

Afrikanische Filmtage in München

05.10. – 08.10.2017

Gasteig: Carl-Amery-Saal (Vortragssaal der Bibliothek)

Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Kontakt: aftmunich@gmail.com

Internet: www.aft-munich.com

AFRIKANISCHE FILMTAGE

JOURNEYS...

LITERATURLISTE (Büchertisch)

Alphabetisch sortiert nach Ländernamen

Nagib Machfus (Ägypten)

Die Midaq-Gasse. Unionsverlag, Zürich.

„Die Gasse ist für mich das Symbol für die ganze Welt, und je nachdem, wie ich sie haben wollte, habe ich sie geformt.“ (Nagib Machfus, Website Unionsverlag)

Ehrenwerter Herr. Unionsverlag, Zürich.

„Mit leichter Feder, kompakt und satirisch, hat Machfus einen Prototyp des universalen Bürokraten geschaffen.“ (Klappentext)

Maaza Mengiste (Äthiopien)

Unter den Augen des Löwen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„'Unter den Augen des Löwen' erzählt am Beispiel einer Familie die blutigen Umbrüche im Äthiopien der 1970-er Jahre.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

José Eduardo Agualusa (Angola)

Barocco Tropical. A 1-Verlag, München.

„Dem Schriftsteller Bartolomeu Falcato fällt eine Frau buchstäblich vor die Füße. Allerdings nicht aus heiterem Himmel, sondern aus einem Unwetter heraus, und es ist klar, dass sie nicht freiwillig gestürzt ist.“ (Klappentext)

Das Lachen des Geckos. A 1-Verlag, München.

„Wunderbare Prosa – voller Anmut, Lebendigkeit, Witz und herrlichem Ideenreichtum.“ (David Constantine, *The Independent*)

Die Frauen meines Vaters. A 1-Verlag, München.

„Agualusa ist ein Virtuose vielfacher Perspektiven...Das Ergebnis ist ein gigantischer Schmelztigel, aus dem der betörende Duft von Liebe und Tod aufsteigt, durchdrungen vom exotischen und chaotischen Schwung des südlichen Afrika.“ (*The Guardian*)

Ondjaki (Angola)

Die Durchsichtigen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Die Durchsichtigen ist eine poetische Satire auf das postkoloniale, postsozialistische, real existierende Angola, eine augenzwinkernde Liebeserklärung an die Bewohner Luandas.“ (Klappentext)

Marguerite Aboutet und Clément Oubrerie (Elfenbeinküste/Frankreich)

AYA. Comicroman. REPRODUKT, Berlin.

„Ende der 1970er-Jahre: In der ivoirischen Metropole Abidjan leben Aya und ihre zwei Freundinnen Adjoua und Bintou. Aya ist 19 Jahre alt, das Alter, in dem alles erreichbar scheint – vielleicht sogar ein Medizinstudium gegen den Willen des Vaters, der seine Tochter lieber heute als morgen verheiratet sähe. Während Aya von einer Zukunft als Ärztin träumt, schlagen sich Adjoua und Bintou die Nächte in den örtlichen Tanzbars um die Ohren und rauben ihrer Freundin mit ihren chaotischen Liebschaften den letzten Nerv...“ (Klappentext)

Marguerite Aboutet und Clément Oubrerie (Elfenbeinküste/Frankreich)

AYA – Leben in Yop City. Comicroman. REPRODUKT, Berlin.

„Willkommen zurück in Yop City! Aya hat es geschafft: Sie studiert Medizin. Die junge Frau hat sich gegen ihren Vater durchgesetzt, seines Zeichens eifriger Verfechter tradierter Geschlechterrollen. Aber Machos kommen nicht nur in den besten Familien vor, sie machen leider auch vor dem Hort des Geistes nicht halt. Und so



05. - 08. OKTOBER 2017
MÜNCHEN

WWW.AFT-MUNICH.COM

muss Aya sich an der Uni der Zudringlichkeiten ihres Biologieprofessors erwehren. Als wären all das Lernen und ihre chaotischen Freundinnen Adjoua und Bintou nicht Prüfung genug.“ (Klappentext)

Nii Ayikwei Parkes (Ghana)

Die Spur des Bienenfressers. Unionsverlag, Zürich.

„Sonokrom, ein Dorf im Hinterland Ghanas, hat sich seit Jahrhunderten kaum verändert. Hier spricht man noch die Sprache des Waldes, trinkt aphrodisierenden Palmwein und wandelt mit den Geistern der Vorfahren. Doch eine verstörende Entdeckung und das gleichzeitige Verschwinden eines Dorfbewohners stören die ländliche Ruhe.“ (Website Unionsverlag)

Sharon Dodua Otoo (Ghana)

die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle...und Synchronicity. S. FISCHER Verlag, F. a. M.

„In ihren ersten beiden Novellen 'die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle...' und 'Synchronicity' erzählt Sharon Dodua Otoo mit phantastischer Leichtigkeit, herzlichem Humor und schonungslosem Scharfsinn von Farben und Grautönen, von Unsicherheiten und Empowerment.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Mongo Beti (Kamerun)

Besuch in Kala oder Wie ich eine Braut einfieng. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die großen Ferien brechen an. Der junge Jean-Marie Medza, gerade durch das Abitur gefallen und entsprechend niedergeschlagen, kommt in sein heimatliches Dorf. Doch hier wird er mit einer heiklen Mission betraut: Er soll sich mit dem Fahrrad in ein entlegenes Dorf begeben und die Frau seines Cousins, die ihren Mann verlassen hat, zurückholen.“ (Klappentext)

Sonne, Liebe, Tod. Unionsverlag, Zürich.

„Zam ist Journalist bei einer freien Zeitung. Er liebt die Wahrheit, den Whisky und Bébette. Doch Zam hat eine Pechsträhne. Seine Sammlung von Jazz-CDs ist geklaut worden, in seiner Wohnung liegt die Leiche einer Unbekannten, er wird von einem Auto verfolgt, seine Wohnung fliegt in die Luft. Was ist los in dem fiktiven afrikanischen Land, das an Kamerun erinnert? Ganz einfach, Wahlkampf.“ (Klappentext)

Patrice Nganang (Kamerun)

Der Schatten des Sultans. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Patrice Nganang legt einen erstaunlichen historischen Roman vor. Durch die raffinierte Verbindung aus mündlich überlieferten Geschichten mit den in Archiven dokumentierten Ereignissen wird der Leser unmittelbar an der Frage beteiligt: Was ist wahr? Eine anregende und aufregende literarische Konstruktion von Geschichte!“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Hundezeiten. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Eine Kneipe in der Hauptstadt Yaoundé – der Wirt, sein Hund, die illustre Kundschaft – bilden den Mikrokosmos, der trefflich für das Ganze steht: das Leben im heutigen Kamerun. Es ist der Hund Mboudjak, der hier erzählt und neben den äußeren Ereignissen – den kleinen Freuden und großen Problemen, neben wirtschaftlichem Niedergang, Politik und Gewalt – findet der denkende Vierbeiner jede Menge Grundsätzliches (und Komisches) zu der Frage: Was ist der Mensch?“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Zeit der Pflaumen. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„An verschiedenen Schauplätzen verfolgt der Roman das turbulente Schicksal der Bewohner des Dorfes Edea im Süden Kameruns, wo der Zweite Weltkrieg im August 1940 beginnt. Da ist zum einen die abenteuerlich-absurde Geschichte von vier jungen Männern, die sich als Soldaten von der französischen Armee anwerben lassen und im Wüstenkrieg gegen Italiener und Deutsche als Kanonenfutter verheizt werden. Zum anderen das wechselhafte Schicksal dreier Freunde, ihrer Frauen und Familien, deren Alltag heimgesucht wird von Gewalt und Verlust und in dem doch auch fortlebt, was immer war: Lebenslust, Erotik, Freundschaft und das Weiter-spinnen der eigenen Träume.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Joseph Lemasolai Lekuton (Kenia)

Facing the Lion. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Der junge Massai Joseph Lemasolai Lekuton erzählt liebevoll von seinem Leben als Nomadenkind im Norden Kenias. Seine Erlebnisse – nicht selten Haarsträubend und amüsant – bringen uns einen ungewöhnlichen Menschen und die faszinierende Kultur der Massai nahe.“ (Klappentext)

Mukoma wa Ngugi (Kenia)

Nairobi Heat. Transit Buchverlag, Berlin.

„In Mapple-Bluff, einem reichen, überwiegend von Weißen bewohnten Vorort von Madison/Wisconsin, wird eine blonde Frau auf der Veranda eines Hauses tot aufgefunden, das ein Schwarzer, ein Professor aus Kenia, be-

wohnt. Ishmael, Kommissar der Polizei von Madison, ermittelt. Der zunächst verdächtige Afrikaner hat ein Alibi, vor allem aber stellt sich heraus, dass er einer der Helden im Kampf gegen den Völkermord in Ruanda war und Hunderte vor dem Tod bewahrt hat. Der Fall nimmt Fahrt auf, als der Kommissar einen Anruf bekommt: Die Aufklärung der Falls sei nur in Afrika zu finden.“ (Website Transit Buchverlag)

Meja Mwangi (Kenia)

Warten auf Tusker. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Wie gern wäre Padre Pietro als Buchprüfer in Rom geblieben! Doch den Weisungen seiner Kirche verpflichtet, steht er plötzlich als Seelsorger im Kenianischen Dorf Kambi. Vor einer baufälligen Kirche und den Hinterlassenschaften seines Vorgängers, der mit einer Barfrau, dem Dienstwagen und der letzten Kollekte getürmt ist.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Ngũgĩ wa Thiong'o (Kenia)

Der Fluss dazwischen. Unionsverlag, Zürich.

„Ngũgĩs erster Roman erzählt vom Leben im kenianischen Hochland zu jener Zeit, als die weiße Eroberung erst ein bedrohlicher Schatten war. Waiyaki wächst in der traditionellen Dorfgemeinschaft des Gikuyu-Stammes auf und wird von seinem Vater als spiritueller Führer und Erneuerer seines Volkes eingeweiht. Er besucht eine christliche Missionsschule, aber als er sich in ein Mädchen aus dem christianisierten Nachbardorf verliebt, kommt es zum tragischen, auswegslosen Konflikt mit seinem Stamm.“ (Website Unionsverlag)

Geburt eines Traumwebers. A 1-Verlag, München.

„Mit diesem Buch legt Ngũgĩ wa Thiong'o den dritten Band seiner Erinnerungen vor, in dem er seine Studienzeit in den Mittelpunkt stellt. Die Jahre zwischen 1959 und 1964 sind nicht nur für das Leben des gut Zwanzigjährigen von entscheidender Bedeutung: Im winzigen Kosmos des Makerere University College, der einzigen Bildungseinrichtung ihrer Art im damaligen Ostafrika, spiegeln sich exemplarisch die Umbrüche, die sich auf der großen Bühne des Kontinents zu dieser Zeit vollziehen - die Kolonialmächte sind auf dem Rückzug, der Großteil der Kolonien geht in die Unabhängigkeit über, die neuen Staaten suchen nach ihrem Weg.“ (Website A 1-Verlag)

Herr der Krähen. A 1-Verlag, München.

„Warum sich einlassen auf fast 1.000 Seiten? Weil dieser Roman ein literarisches Meisterwerk ist, eingebettet in die reichen Nuancen afrikanischer mündlicher Erzähltradition – real wie vergossenes Blut und ein mythischer Tanz von großer Ausdruckskraft.“ (The Seattle Times)

Im Haus des Hüters – Jugendjahre. A 1-Verlag, München.

„Es herrscht Ausnahmezustand in Kenia, der bewaffnete Aufstand der Mau-Mau-Bewegung für die Unabhängigkeit Kenias ist 1955 auf dem Höhepunkt. Für den sechzehn Jahre alten Ngũgĩ wa Thiong'o wird die renommierte Internatsschule, die Alliance High School in Kikuyu, zu einem Refugium, das die Grausamkeiten des Krieges von ihm fernhält. Er taucht ein in eine geordnete Welt aus Bildung, Religion und Gemeinschaftserfahrung. Als er jedoch nach dem ersten Trimester erstmals nach Hause zurückkehrt, findet er kein Zuhause mehr vor.“ (Website A 1-Verlag)

Träume in Zeiten des Krieges – Eine Kindheit. A 1-Verlag, München.

„Ngũgĩ wa Thiong'os liebevolle Mutter Wanjiku ist es, die nach dem Zerwürfnis mit dem Vater dem Heranwachsenden Schutz und Geborgenheit bietet und den Boden für seine Träume bereitet. Indem sie ihm den Besuch einer Schule ermöglicht und er ihr im Gegenzug verspricht, sein Bestes zu tun und sie nicht zu enttäuschen, schließen die beiden einen Pakt, der von nun an das Leben des Jungen bestimmt.“ (Website A 1-Verlag)

Wanjikū wa Ngũgĩ (Kenia)

Die Scheinheiligen. A 1-Verlag, München.

„Mugure, eine in den USA lebende Kenianerin, und Zack Sivonen, dessen Vorfahren aus Estland stammen, scheinen in einer Bilderbuchfamilie zu leben, mit einem gesunden adoptierten Sohn, einem großzügigen Haus in New York und einer glänzenden Zukunft. Da entdeckt Mugure eines Tages widersprüchliche Angaben in den Adoptionsunterlagen über ihren Sohn Kobi und wird hellhörig. Mit unerschütterlichem Willen geht sie ihren Zweifeln und Ängsten nach, bis die Bedrohungen, denen sie sich ausgesetzt sieht, sie in ihr Heimatland Kenia führen. Dort deckt sie Zusammenhänge auf, die bis in ihren engsten Freundeskreis hineinreichen.“ (Website A 1-Verlag)

Vamba Sherif (Liberia)

Geheimauftrag in Wologizi. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„William Mawolo ist fremd in Wologizi und er kommt mit einem geheimen Auftrag. Der Kommandant der kleinen Grenzstadt ist spurlos verschwunden. William soll die Sache aufklären, doch sieht sich bald von Geheimnissen

umgeben. Dass er sich in die schöne Tochter des Kommandanten verliebt, macht seinen Verstand nicht eben klarer. Als dann auch noch ein alter Zauber seine unheimliche Kraft entfaltet, droht William seine Fassung endgültig zu verlieren.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Ellen Johnson Sirleaf (Liberia)

Mein Leben für Liberia. Krüger Verlag/S. FISCHER Verlag GmbH, Frankfurt a. M.

„Liberias Staatspräsidentin gilt als 'Symbol für ein neues Afrika'. 2005 kommt Ellen Johnson Sirleaf als erste Frau in der Geschichte Afrikas durch eine demokratische Wahl an die Macht. Große Aufgaben warten auf sie: Sie muss das Land wieder aufbauen, die Korruption bekämpfen und neue Jobs für Kindersoldaten finden – und Sirleaf schafft es: Sie gibt einer Krisenregion die Zuversicht zurück.“

Samson Kambulu (Malawi)

Jive Talker. Unionsverlag, Zürich.

„'Jive Talker' ist die sprühende Lebensgeschichte eines Jungen, der in Malawi aufwächst und auszieht, Künstler zu werden. Mit seiner Leidenschaft für die Sprache und einem irrwitzigen Humor bewältigt er Höhen und Tiefen und beschert uns einen rasanten autobiografischen Roman.“ (Website Unionsverlag)

Amadou Hampâté Bâ (Mali)

Die Kröte, der Marabut und der Storch und andere Geschichten aus der Savanne. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die traditionellen Fabeln und Märchen aus Westafrika, gesammelt und aufgeschrieben von Amadou Hampâté Bâ, liegen hier erstmals in deutscher Übersetzung vor. Mit zahlreichen s/w Illustrationen von Juliane Steinbach.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Mia Couto (Mosambik)

Das Geständnis der Löwin. Unionsverlag, Zürich.

„Arcanjo, der letzte Sohn einer berühmten Dynastie von Großwildjägern Mosambiks, macht sich auf in ein afrikanisches Dorf, das von menschenfressenden Löwen heimgesucht wird. Er wird begleitet von einem plappernden Möchtegern-Schriftsteller, der im Auftrag eines internationalen Erdölkonzerns, der seine Investitionen in der Region bedroht sieht, eine Reportage über das Unternehmen schreiben soll. Nach und nach entdeckt Arcanjo die dunklen Geheimnisse der Dorfgemeinschaft...“ (Klappentext)

Das schlafwandelnde Land. Unionsverlag, Zürich.

„In einem ausgebrannten Autobus quer zur Straße richten sich der alte Tuahir und der junge Muidinga ein. Die beiden erzählen einander ihre Erlebnisse, und Muidinga liest dem Alten aus dem Tagebuch vor, das sie im Gepäck eines Toten am Straßenrand fanden. Zwischen Tuahir, Muidinga und dem Schreiber entfaltet sich ein Geschichtenzyklus voller Wunder und Überraschungen. Inmitten von Grausamkeit und Zerfall haben sie sich ihre Träume, ihre Zärtlichkeit und Liebe bewahrt.“ (Website Unionsverlag)

Jesusalem. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„'Jesusalem' – jenseits von Jesus, der Ort, an dem sich Jesus irgendwann vom Kreuz befreien und Gott um Vergebung bitten würde – so hat Silvestre Vitalício das verlassene Jagdcamp fernab der Zivilisation getauft, in das er sich mit seinen Söhnen Mwanito, Ntunzi und dem Ex-Soldaten Zacaria Kalash zurückgezogen hat. Das einzige weibliche Wesen dort ist die Eselin Jezibela. Silvestre will die Welt vergessen, in der er offenbar Unerträgliches erlebt hat.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Ben Okri (Nigeria)

Wild. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Zweisprachige Ausgabe: Dt./Engl.

„Wild und doch gebändigt: Das sind die mythischen Kräfte von Liebe, Musik und Träumen in den Gedichten von Ben Okri.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Chimamanda Ngozi Adichie (Nigeria)

Americanah. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Die große Liebe von Ifemelu und Obinze beginnt im Nigeria der neunziger Jahre. Dann trennen sich ihre Wege: Während die selbstbewusste Ifemelu in Princeton studiert, strandet Obinze als illegaler Einwanderer in London. Nach Jahren kehrt Ifemelu als bekannte Bloggerin von Heimweh getrieben in die brodelnde Metropole Lagos zurück, wo Obinze mittlerweile mit seiner Frau und Tochter lebt. Sie treffen sich wieder und stehen plötzlich vor einer Entscheidung, die ihr Leben auf den Kopf stellt.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Blauer Hibiskus. btb-Verlag, München.

„Kambili und ihr älterer Bruder Jaja führen ein privilegiertes Leben in Nigeria. Ihr Vater ist ein wohlhabender

Mann und Verleger einer regierungskritischen Zeitung, es gibt mehrere Bedienstete in dem großen, schönen, von hohen Mauern umgebenen Haus, sie besuchen exklusive Missionsschulen. Doch eine bedrückende Stille lastet über allem. Der in der Gemeinde hochangesehene Vater setzt seine rigiden Vorstellungen, wie ein wahrer Katholik zu leben hat, in der Familie mit brutaler Gewalt durch.“ (Klappentext)

Heimsuchungen. Zwölf Erzählungen. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Zwölf Stories der jungen nigerianischen Bestsellerautorin Chimamanda Ngozi Adichie. Nigeria – Nordamerika: Zwei Welten, getrennt durch eine scheinbar unüberwindbare Kluft. Die nigerianische Heimat schwebt zwischen Tradition und Moderne, wird bedroht von Gewalt und Korruption. In Amerika hingegen hält das Leben nicht, was es verspricht.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Liebe Ijeawele...Wie unsere Töchter selbstbestimmte Frauen werden. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Mit fünfzehn Vorschlägen für eine feministische Erziehung wirft die Bestseller-Autorin Chimamanda Ngozi Adichie so einfache wie wichtige Fragen auf und spannt den Bogen zwischen zwei Generationen von Frauen.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Mehr Feminismus! Ein Manifest und vier Stories. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Mehr Feminismus! Der legendäre TED-Talk und vier neue Stories von Chimamanda Ngozi Adichie Die junge Bestsellerautorin Chimamanda Ngozi Adichie machte mit ihrem TED-Talk 'We Should All Be Feminists' (dt.: 'Mehr Feminismus!') Furore. Popsängerin Beyoncé Knowles sampelte einige Passagen daraus in ihrem Song 'Flawless'. Mehr als 1,5 Millionen User sahen ihn im Netz, hier liegt er nun zum Nachlesen vor; gemeinsam mit vier neuen Stories, die Adichie einmal mehr als Erzählerin von Weltrang zeigen.“ (Website S. FISCHER Verlag)

Chinua Achebe (Nigeria)

Alles zerfällt. S. FISCHER Verlag, Frankfurt a. M.

„Der Afrika-Roman, der die moderne afrikanische Literatur begründete und die Weltliteratur prägte – endlich in neuer Übersetzung!

Chinua Achebe erzählt von Verrat und Rache, von Leidenschaften, die keine Ruhe finden, und von Sehnsüchten, die keine Zukunft haben. Okonkwo, stark und jähzornig, stößt sich an den strengen Stammesregeln und zerbricht an dem Regime der britischen Kolonialherren.“ (Website S. FISCHER Verlag)

E.C. Osondu (Nigeria)

Dieses Haus ist nicht zu verkaufen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Es ist ein Haus, das in E.C. Osondus Romandebüt zur Hauptfigur avanciert, das zum Schauplatz wird und zum Symbol für das Vergehen der Zeit - aber alles andere als ein gewöhnliches.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Elnathan John (Nigeria)

An einem Dienstag geboren. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Dantala, der Protagonist des Romans, lebt mit anderen Kindern und Jugendlichen auf den Straßen von Bayan Layi, einer Kleinstadt im Norden Nigerias. [...] Nachdem er und andere Straßenkinder im Zuge eines Wahlkampfes beauftragt werden, die Zentrale der oppositionellen Partei in Brand zu stecken und dieses Unterfangen desaströs schieft, muss er fliehen. In Sokoto findet er in einer Moschee Zuflucht, Essen und in Sheikh Jamal einen Imam, der durch seine charismatische Persönlichkeit schnell zu seinem Mentor wird.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Helon Habila (Nigeria)

Öl auf Wasser. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Port Harcourt, Nigeria, im Delta des Niger. Eine Frau verschwindet. Dies wäre keine Nachricht in den Medien wert, würde es sich nicht um eine Britin, die Ehefrau eines hochrangigen Mitarbeiters einer ausländischen Ölgesellschaft, die im Delta und vor der Küste Öl bohren, handeln.“ (Klappentext)

Sefi Atta (Nigeria)

Hagel auf Zamfara. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die mit dem Wole-Soyinka-Preis und dem Noma-Award ausgezeichnete Autorin belebt ihre lakonisch erzählten Geschichten mit Menschen, die dem Leser so nahe kommen, als gäbe es keine vermittelnde Instanz. Sefi Attas Protagonisten sind Männer, Frauen und Kinder aus Nigeria. Einige leben in Lagos, andere in London oder den USA, einige sind arm, andere privilegiert.“ (Klappentext)

Half of a Yellow Sun. Fourth Estate, London.

„In 1960s Nigeria, a country blighted by civil war, three lives intersect. Ugwu, a boy from a poor village, works

as a houseboy for a university professor. Olanna, a young woman, has abandoned her life of privilege in Lagos to live with her charismatic new lover, the professor. And Richard, a shy English writer, is in thrall to Olanna's enigmatic twin sister. As the horrific Biafran War engulfs them, they are thrown together and pulled apart in ways they had never imagined.“ (Klappentext)

It's my turn! Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die Freundinnen Tolani und Rose arbeiten in einer Bank mitten in Lagos. Als beide ihren Job verlieren, geraten sie schnell in Existenznot. Das Angebot, als Drogenkuriere zu arbeiten, scheint ihnen der einzige Ausweg.“ (Klappentext)

Nur ein Teil von dir. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die Nigerianerin Deola ist 39 und hat viel erreicht. Sie arbeitet in London als Wirtschaftsprüferin internationaler Hilfsorganisationen, ihr Job ist anspruchsvoll und einträglich. Dennoch ist sie nicht wirklich glücklich. Sensibel und aufmerksam wie ein Seismograph nimmt sie täglich die Ignoranz ihrer Mitmenschen gegenüber der afrikanischen Wirklichkeit in beiläufigen Worten und Gesten wie haarfeine Stiche wahr. Als Deola beruflich nach Nigeria fliegt, sieht sie ihre Familie und Freunde wieder, und die Reise wird zum Prüfstein für ihre Gefühle.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Sag allen, es wird gut! Unionsverlag, Zürich.

„Enitan ist elf, als sie zum ersten Mal auf Sheri trifft. Sheri, frech und ziemlich frühreif, gefällt ihr auf Anhieb. Obwohl beide Mädchen der oberen Mittelschicht in Lagos angehören, könnten ihre Familien kaum unterschiedlicher sein. Enitans Vater ist ein angesehener Rechtsanwalt, der für Meinungsfreiheit kämpft und seine Tochter zu einer emanzipierten Frau erzieht. Sheris Vater, ein wohlhabender Muslim, hat zwei Ehefrauen und frönt den angenehmen Seiten des Lebens. Die Mädchen schlagen sehr verschiedene Wege ein. Enitan wird Rechtsanwältin und kämpft für ihre Unabhängigkeit, die attraktive Sheri lebt als Mätresse eines alten Generals im Luxus, bis sie ihn eines Tages mit einem Kochtopf zu Boden schlägt...“ (Website Unionsverlag)

Esther Mujawayo mit Souâd Belhaddad (Ruanda/Algerien)

Auf der Suche nach Stéphanie. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Esther Mujawayo hat 1994 den Genozid in Ruanda überlebt. In 'Ein Leben mehr' schilderte sie, wie sie neben zahllosen Verwandten auch ihren Ehemann und ihre Schwester Stéphanie verlor. 'Auf der Suche nach Stéphanie' erzählt, wie Esther mit Hilfe eines Augenzeugen die Stelle finden will, an der Stéphanie, ihr Mann und ihre drei Kinder erschlagen und achtlos in eine Abwassergrube geworfen wurden.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Scholastique Mukasonga (Ruanda)

Die Heilige Jungfrau vom Nil. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Am 7. April 2014 jährte sich zum zwanzigsten Mal der Völkermord in Ruanda. Vor dem Hintergrund der aufkommenden Gewalt, die 1994 zum verheerenden Völkermord eskaliert, schildert Scholastique Mukasonga den Schulalltag in den 1970er Jahren.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Ellen Banda-Aaku (Sambia)

Patchwork. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„'Schlechter Samen' – das ist die Bezeichnung, die sich Pumpkin früh in der Kindheit einprägt. Weil sie unehehlich geboren ist. Ein unentrinnbares Reich aus Angst und Eifersucht folgt diesem Makel der Geburt.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Abdulrazak Gurnah (Sansibar/Tansania)

Schwarz auf Weiß. A 1-Verlag, München.

„Gurnahs Geschichte einer Liebe, getragen von der Hoffnung auf ein mögliches Miteinander aller Menschen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ist ein Plädoyer für die Toleranz und eine Abrechnung mit dem alltäglichen Rassismus - ernst, doch ohne Bitterkeit, von hintersinnigem Humor und feiner Ironie.“ (Website A1-Verlag)

Abasse Ndione (Senegal)

Die Piroge. Transit Buchverlag, Berlin.

„Dreißig Afrikaner, Frauen, Männer, Jugendliche, die aus verschiedenen Dörfern im Landesinneren Senegals kommen und noch nie das Meer gesehen haben, wollen [...] auf die Kanarischen Inseln und nach Europa fliehen.“ (Website Transit Buchverlag)

Fatou Diome (Senegal)

Der Bauch des Ozeans. Diogenes-Verlag, Zürich.

„Europa ist kein Paradies, auch nicht für Einwanderer aus dem Senegal. Trotzdem will Salies kleiner Bruder Madické nach Frankreich, um als Fußballer reich und berühmt zu werden.“ (Website Diogenes-Verlag)

Ken Bugul (Senegal)

Die Nacht des Baobab. Unionsverlag, Zürich.

„Seit Urzeiten lag ihr Dorf im schützenden Schatten des Baobab, des Affenbrodbaumes. Auf der Suche nach einer Zukunft, nach Wissen und Bildung zieht Ken in die Stadt und erhält ein Stipendium für ein Studium in Europa. Dort ist sie den Blicken auf der Straße, dem ständigen Wechselbad von Ablehnung und Annäherung ausgesetzt. Bald wird sie zum Maskottchen einer Künstlerschickeria. Mehr und mehr wird ihr klar: Die Frau wird zum Konsumgut. Verzweifelt und verloren sucht sie die Anerkennung, wo sie am leichtesten zu finden ist: in den Nachtclubs und in den Bars. Gerade hier aber wird sie zur Philosophin schwarzer und weiblicher Kultur.“ (Website Unionsverlag)

Riwan oder der Sandweg. AfricAvenir International e.V., Berlin.

„In ihrem Meisterwerk 'Riwan oder der Sandweg', das von einer afrikanischen Kommission zu einem der 100 wichtigsten afrikanischen Bücher des 20. Jahrhunderts gewählt und mit dem wichtigsten afrikanischen Literaturpreis ausgezeichnet (Grand Prix Littéraire de l'Afrique Noire) ausgezeichnet wurde, erzählt Ken Bugul [...] von der verzweifelten Suche der autofiktionalen Hauptfigur nach einer wiederhergestellten, geschichteten und mit sich selbst versöhnten Identität.“ (Website AfricAvenir)

Ousmane Sembène (Senegal)

Chala. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal oder Verlag Ullstein, Frankfurt a. M./Berlin/Wien.

„Ein Roman über Neureiche und Geschäftemacher im modernen Senegal, verkörpert in der Gestalt des einflussreichen El Hadji Abdu Kader. Dessen Hochzeit mit der dritten Frau, ein gesellschaftliches Ereignis in Dakar, wird zum persönlichen Fiasko, denn in der Hochzeitsnacht wird er impotent, er hat den 'Chala', wie man diesen Zustand in der Wolof-Sprache nennt.“ (Klappentext)

Ishmael Beah (Sierra Leone)

Das Leuchten von Morgen. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Einige Jahre nach dem Bürgerkrieg, der 1991 bis 2002 in Sierra Leone über 70.000 Menschen das Leben kostete und über zwei Millionen aus ihrer Heimat vertrieb, kehren Überlebende in das Dorf Imperi zurück. [...] Die kleine Gemeinschaft wächst zusammen, die Schule wird wieder eröffnet, Freundschaften entstehen, Hoffnung glimmt auf – die auch auf der Kraft der Verdrängung basiert, dem Verschweigen der Gräueltaten, denn über den Krieg spricht man nicht: Die Alten flüchten in die Traditionen der Vergangenheit, die Jungen suchen nach einer Zukunft, die vom Gestern nicht erdrückt wird.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Chirikure Chirikure (Simbabwe)

Aussicht auf eigene Schatten. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Mit CD: Alle Gedichte von Chirikure Chirikure gelesen. Dreisprachige Ausgabe: Dt./Engl./Shona.

„Mal von beißender Ironie wie in 'Das Volk', dann wieder voller Trauer und Mitgefühl für die Opfer von Gewalt und Not wie in 'Vorjahr', mitunter fast prophetisch im Ton wie in 'Verkündigung' stimmt der Dichter einen Gesang an, der erinnern, vor allem aber ermutigen soll, aus den alten Schatten heraus zu treten, und hinein in eine Freiheit der Verantwortung, in der es Aussicht auf solche gibt, deren Form man selbst bestimmt.“ (Sylvia Geist)

Tendai Huchu (Simbabwe)

Der Friseur von Harare. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Tendai Huchu erzählt seine Geschichte um Vorurteile und Moral, Familientragödien und Ambitionen junger Menschen in Simbabwe mit großer Leichtigkeit, viel Humor und Witz, sodass die bittere Wahrheit erst langsam ins Bewusstsein des Lesers rückt und nicht nur ein Lächeln, sondern auch Nachdenklichkeit zurücklässt.“ (Deutschlandradio Kultur)

Maestro, Magistrat und Mathematiker. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Im nasskalten Edinburgh leben drei Männer, Einwanderer aus Zimbabwe, die nichts voneinander wissen. Ein Familienvater und ehemaliger Richter, der seinem verlorenen Status nachtrauert, ein ständig bekiffter Tesco-Angestellter, der in der Literatur nach einer höheren Wahrheit sucht und ein junger Mathematiker mit ausgeprägtem Nachtleben und einer dümpelnden Doktorarbeit. Die drei kreisen - jeder auf seine Weise - um dieselben Dinge: um ihren Verlust und den Wunsch nach Zugehörigkeit und einen Platz in diesem Land weit weg von der Sonne Zimbabwes.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Ameera Patel (Südafrika)

Outside the lines. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Noch immer leben die Josephs im reichen Norden von Johannesburg in ihrem noblen Haus. Doch alle spüren deutlich: die guten Zeiten der Familie sind vorbei. Seit dem Tod von Franks Frau, der Mutter von Cathleen und

James, fällt auseinander, was sie zusammengehalten hat.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Greg Marinovich/João Silva (Südafrika/Portugal)

Der Bang Bang Club. Schnappschüsse aus einem verborgenen Krieg. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Die Fotografen Kevin Carter, Greg Marinovich, Ken Oosterbroek und João Silva, der Bang-Bang Club, waren mit ihren Kameras vor Ort, als vor den ersten freien Wahlen am Kap die Auseinandersetzungen zwischen ANC und Inkatha Freedom Party eskalierten. Die Brutalität dieser Jahre blieb wegen der Euphorie über Nelson Mandelas Freilassung im Gedächtnis der Öffentlichkeit kaum haften. Marinovich und Silva berichten von sich, aber auch ihren verstorbenen Weggefährten und den 'Facetten' der Demokratisierung, die bis in die Gegenwart Südafrikas wirken.“ (Klappentext)

Herman Charles Bosman (Südafrika)

Mafeking Road – Stories. Unionsverlag, Zürich.

„In seinen originellen Erzählungen führt uns Herman Charles Bosman in die tiefste südafrikanische Provinz und macht sie zur Weltbühne. Mit wenigen Strichen umreißt er seine Figuren, um sich dann auf das Allzumenschliche zu konzentrieren: die kleinen Siege und komischen Niederlagen der unscheinbaren Leute, aber auch ihre großen, existenziellen, oft grausamen Erfahrungen.“ (Website Unionsverlag)

Imraan Coovadia (Südafrika)

Vermessendes Land. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Imraan Coovadias neuer Roman spannt einen Bogen von einer Internatsschule im Natal der 1970er Jahre, über sowjetische Spione im London der 1980er, dem Rugby Weltcup 1995 und der Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika bis zu den gegenwärtigen politischen Ränkespielen.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Ivan Vladislavić (Südafrika)

Johannesburg. Insel aus Zufall. A 1-Verlag, München.

„Ein vollendetes, glänzendes Werk, ein Beispiel dafür, wie große Bücher den Blick auf die eigene Person verändern können. Ein tiefgründiges Porträt der Post-Apartheid-Ära.“ (Jury des Sunday Times Award 2007)

Double Negative. A 1-Verlag, München.

„Ein großartiger Roman, eine Charakterstudie, die die ersten Jahre der Post-Apartheid in Südafrika im Brennglas seiner Hauptfigur zusammenfasst und literarisch gültig verortet.“ (Klappentext)

K. Sello Duiker (Südafrika)

Die stille Gewalt der Träume. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Der zweite Roman des jungen Südafrikaners K. Sello Duiker wirft ein Schlaglicht auf die aktuelle südafrikanische städtische Kultur. In kraftvollen Bildern schildert er die Erfahrungen und Bewältigungsstrategien eines jungen Einwohners von Cape Town, der früh mit Gewalt, auch sexueller Gewalt, konfrontiert wird.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Lebogang Mashile (Südafrika)

Töchter von morgen. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Mit CD: Alle Gedichte von Lebogang Mashile gelesen. Zweisprachige Ausgabe: Dt./Engl.

„Sanft und gelassen, zornig und ungeschminkt, sehr musikalisch. Wundervoller Sound einer starken südafrikanischen Tochter von morgen.“ (WDR)

Lewis Nkosi (Südafrika)

Mandela und der Bulle von Mondli. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Dumisa ist getrieben von zwei Leidenschaften: der Verführung von Mädchen und der Verehrung Nelson Mandelas. Eine geistreich-witzige Geschichte über die Turbulenzen des Erwachsenwerdens. Gleichzeitig ein satirischer Blick auf die südafrikanische Gesellschaft der 60er Jahre.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Manfred Loimeier (Hg.) (Südafrika/Deutschland)

Yizo Yizo. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal/missio.

„'Yizo Yizo' ('So ist es') steht für die Befindlichkeit Südafrikas heute. Die Kurzgeschichten in diesem Band zeigen die thematische und stilistische Vielfalt, die für die junge Literatur des Landes heute - zehn Jahre nach Ende der Apartheid - bezeichnend ist.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Niq Mhlongo (Südafrika)

Way back home. AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Erfolgreiche Karrieren, Kontakte zur Politik, ein Leben im Luxus. Kimathi und seine Freunde scheinen nach

gemeinsamen Jahren im Exil in Tansania und Angola, wo sie der bewaffnete Kampf gegen die Apartheid einte, ihr Ziel erreicht zu haben. Seit der Rückkehr nach Johannesburg 1994 genießen sie, worauf sie Lust haben: Frauen, Autos, Alkohol, Luxusuhren, Designerkleidung. Als eingeschworene Kampfgenossen schancen sie sich im neuen Südafrika große Aufträge und Jobs zu. Doch Kimathi Titos Welt hat Risse, seine Ehe ist kaputt, auch geschäftlich wird die Verlässlichkeit der Freunde immer fragwürdiger.“ (Klappentext)

Sifiso Mzobe (Südafrika)

Young Blood. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Mzobe erzählt davon, wie klein, leicht und verlockend der Schritt in die Illegalität sein kann...so intensiv und direkt bekommt man das kaum einmal zu lesen.“ (Frank Rumpel, CULTurMAG)

Sonwabiso Ngcowa (Südafrika)

Nanas Liebe. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„In Nanas neuer Schule haben die Mädchen nur eins im Kopf: das richtige Outfit und Jungs! Nana fühlt sich fremd, weil sie die Leidenschaft der anderen nicht teilt. Erst als sie sich in Agnes, ein Mädchen aus der Nachbarschaft, verliebt, beginnt sie, sich selbst zu verstehen.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Zakes Mda (Südafrika)

Der Walrufer. Unionsverlag, Zürich.

„Der Walrufer will mit den Menschen und mit der Geschäftemacherei des neuen Südafrikas nichts zu tun haben. Er lebt als Eigenbrötler abseits in einer Hütte. Seine ganze Liebe gilt den Walen.“ (Website Unionsverlag)

Die Madonna von Excelsior. Unionsverlag, Zürich.

„Die Madonna von Excelsior' bedient sich eines faszinierenden Gestaltungsprinzips. Fast alle 35 Abschnitte beginnen mit der Wiedergabe von Bildern. Eben dies hat Mda zum Rhythmus und Atem seines Buches gemacht: Bilder von glühender Farbigkeit und mit mehr oder weniger christlicher Staffage in südafrikanischer Landschaft werden zu Eingangstoren in die Wirren, die Unberechenbarkeit und den Überraschungsreichtum des Lebens im zerfallenden Apartheidstaat.“ (Renate Wiggershaus, Neue Zürcher Zeitung)

Aniceti Kitereza (Sukuma/heutiges Tansania)

Die Kinder der Regenmacher. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Die Kinder der Regenmacher' ist das einzige erzählende Werk, das im vorkolonialen Afrika spielt. In einem Afrika, das noch keine Weißen kennt. Das Buch erzählt die Geschichte von Myombekere und seiner Frau Bugonoka. Die Eheleute leben auf der Ukerewe-Insel im Viktoriasee zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Sie sind einander zugetan, aber ihre Ehe droht zu scheitern, weil sie kinderlos bleibt. Doch mithilfe eines Heilers überwinden die beiden ihre Unfruchtbarkeit.“ (Klappentext)

Kangni Alem (Togo)

Coca Cola Jazz. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Héloïse ist die Tochter einer exzentrischen Französin und eines Afrikaners. Ihre Mutter weigert sich, die Fragen des Mädchens nach dem Vater zu beantworten, bis eines Tages eine Einladung aus Afrika kommt und Héloïse sich auf den Weg macht, um den Vater zu treffen.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Susan N. Kiguli (Uganda)

Zuhause treibt in der Ferne. Gedichte. AfrikaWunderhorn, Heidelberg. Zweisprachige Ausgabe: Dt./Engl.

„Wie Löwen erscheinen ihr die Wellen am Strand von Sylt. Uganda leuchtet auf in den Dünen, wenn Susan N. Kiguli im nördlichen Europa Station macht. Auch auf Reisen vergessen diese Gedichte nicht, wo sie herkommen. Kigulis Gedichte beschwören die magischen Landschaften Ugandas und die Widerstandskraft der Frauen, die ihre Kinder nicht an die Bürgerkriege Afrikas, an Gewalt, Hunger und Korruption verlieren wollen. Tiere und Geister tragen ihre Botschaften in die multimediale Welt der Gegenwart. Die von Tanz und Gesang inspirierten Strophen versinnbildlichen die politische Hoffnung auf einen gewandelten Kontinent.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Emmanuel Dongala (Zentralafrika/Alindao)

Gruppenfoto am Ufer des Flusses. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Emmanuel Dongalas 'Gruppenfoto am Ufer des Flusses' ist ein wahres Loblied auf die afrikanischen Frauen! Ein Roman, der sie nicht nur stark und warmherzig zeigt, sondern wehrhaft und fest entschlossen, das Ruder endlich herumzuwerfen.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

SACHBÜCHER

AfricAvenir (Hg.)

Thomas Sankara. Die Ideen sterben nicht!

„Thomas Sankara lebt! Der revolutionäre Präsident von Burkina Faso wurde 1987 nach nur vier Jahren im Amt durch ein internationales Komplott ermordet. Seine visionären Ideen von einem selbstbewussten, unabhängigen Afrika sind jedoch bis heute hochaktuell, seine Bedeutung für Burkina Faso und Afrika, aber auch für den Globalen Süden und weltweit, ist unschätzbar.“ (Website AfricAvenir)

M. Moustapha Diallo (Hg.)

Visionäre Afrikas – Der Kontinent in ungewöhnlichen Porträts. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„In über 40 Portraits erzählt dieses Buch von außergewöhnlichen Menschen Afrikas. Von Frauen und Männern, die bewundert werden, geachtet und geliebt, weil sie eine Vision hatten und nicht von ihr ließen, bis sie ihr Ziel erreicht hatten. Für ihr Dorf, ihre Region, ihr Land. Als Erfinder oder Universitätsgründer, als Widerstandskämpferin oder Popmusiker, als Umweltaktivist oder Schriftstellerin. Alle Portraits sind von Afrikanerinnen und Afrikanern geschrieben. Unter den AutorInnen der - mal essayistischen, mal erzählerischen Beiträge - finden sich bekannte Namen wie Véronique Tadjo, Monique Ilboudo, Sami Tchak und Patrice Nganang, aber auch Autoren, die sich erstmals einem deutschen Lesepublikum vorstellen.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Manthia Diawara

Neues afrikanisches Kino: Ästhetik und Politik. Prestel-Verlag, Verlagsgruppe Random House, München.

„Welch aufregende Entwicklung sich seit den 1990er-Jahren im afrikanischen Kino vollzieht, zeigt der Autor Manthia Diawara. Im Fokus stehen die neue Filmsprache, die Produktionsweisen, die Filmindustrie und der Trend weg von Nationalismus oder sozialem Realismus zu einem ganz eigenen, selbstbewussten Stil.“ (Website Haus der Kulturen der Welt)

Lutz van Dijk (Hg.)

AFRIKA – Geschichte eines bunten Kontinents. Neu erzählt mit afrikanischen Stimmen. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal.

„Afrika – mit 54 Staaten, über 1000 Sprachen und der jüngsten Bevölkerung der Welt – ist bunt und vielfältig, uralte und modern. In Europas Erzählung vom „schwarzen Kontinent“ klingt diese Vielfalt selten an. Mit erstaunlicher Hartnäckigkeit hält sie fest an der Mär von Afrikas Geschichtslosigkeit und politischer Bedeutungslosigkeit, die aktuellen Medienbilder bleiben verkürzt auf politische Schreckensszenarien und exotische Folklore. Lutz van Dijks spannende Geschichte Afrikas – die er vor allem für junge LeserInnen geschrieben hat – will es anders und beleuchtet unzählige Facetten des Kontinents.“ (Website Peter-Hammer-Verlag)

Papa Samba Diop (et al.)

Ousmane Sembène und die senegalesische Erzählliteratur. Schreiben andernorts – Renate Oesterhelt (Hg.). edition text+kritik im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, München.

„Der Senegal ist durch seine bevorzugte Stellung im französischen Kolonialreich und mehr noch durch seine reichhaltige erzählerische Tradition aus vorkolonialer Zeit zu einem wichtigen Zentrum der zeitgenössischen Literatur Schwarzafrikas geworden. Auf exemplarische Weise spiegelt das Werk des Schriftstellers und Filmemachers Ousmane Sembène (1923-2007) die Geschichte und den Zustand des zeitgenössischen Westafrikas, über dessen kritische Beschreibung hinaus der Autor Visionen für ein besseres selbstbestimmtes Afrika schafft.“ (Website edition text+kritik)

Marie-Hélène Gutberlet und Hans-Peter Metzler (Hg.)

Afrikanisches Kino. Arte Edition. Horlemann-Verlag, Bad Honnef.

„Immer zahlreicher werden afrikanische Filmfestivals in Deutschland und Europa, immer mehr afrikanische Filme werden im Fernsehen gezeigt. Mit 'Afrikanisches Kino' liegt eine Publikation vor, die anlässlich der FESPACO 1997 erschien – dem bedeutendsten Festival des schwarzafrikanischen Films in Ouagadougou (Burkina Faso). Eindringlich und vielseitig bieten hier die afrikanischen Filmemacher, Kritiker und Essayisten Einblicke in ihr Filmschaffen, in ihre Definition des Afrikanischen Kinos.“ (Website Arte)

Jacob E. Mabe (Hg.)

Das Afrika Lexikon. Ein Kontinent in 1000 Stichwörtern. Sonderausgabe. Peter-Hammer-Verlag, Wuppertal/Verlag J. B. Metzler, Stuttgart).

„Insgesamt bietet dieses Nachschlagewerk nicht nur eine Fülle von Informationen, sondern geradezu fesselnden Lesestoff – eine große Bereicherung.“ (DIE ZEIT)

Cedric Nunn

UNSETTLED. 100 Jahre Widerstand der Xhosa gegen weiße Landnahme und die Folgen bis heute.

AfrikaWunderhorn, Heidelberg.

„Cedric Nunn's Aufnahmen von Provinzstädten, Dörfern, früheren Kriegsschauplätzen und Landschaften setzen sich mit dem kollektiven Gedächtnis Südafrikas auseinander, mit den (post)kolonialen Deutungshoheiten der Geschichtsschreibung. Welche Zeichen hinterlassen der Mensch und sein Handeln in der Landschaft? Eine fotografische Spurensuche zur komplizierten Vergangenheit der 'Regenbogennation'.“ (Website Verlag Das Wunderhorn)

Johannes Rosenstein (Hg.)

Ousmane Sembène. Film-Konzepte. Heft 32. Thomas Koebner (Begr.)/Michaela Krützen et al. (Hg.). edition text+kritik im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, München.

„Der senegalesische Regisseur Ousmane Sembène gilt als Vater des afrikanischen Kinos. Sein gesamtes filmisches Schaffen widmet sich den gesellschaftspolitischen Problemen, mit denen sich der afrikanische Kontinent konfrontiert sieht, und fordert den Zuschauer zum Mitgestalten einer neuen Gesellschaft auf.“ (Website edition text+kritik)

Rita Wöbcke (Hg.)

Chinua Achebe. Schreiben andernorts – Renate Oesterheld (Hg.). edition text+kritik im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, München.

„Chinua Achebe (1930–2013) ist einer der bekanntesten Schriftsteller des afrikanischen Kontinents. Für sein englischsprachiges Werk erhielt er u. a. 2002 den 'Friedenspreis des Deutschen Buchhandels' und 2007 den 'Man Booker International Prize'.“ (Website edition text+kritik)

Die **AFRIKANISCHEN FILMTAGE 2017** sind ein Projekt von JOKKO-Connection e.V. in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek. Finanziell unterstützt werden sie von der Heinrich-Böll-Stiftung, vom Kulturreferat der LH München und von Mingle Africa. Kooperationspartner: AfricAvenir, AfroPort und DOK.fest München.

Unser Büchertisch wird freundlich unterstützt von:

A1-Verlag: www.a1-verlag.de

AfricAvenir: www.africavenir.org

Richard Boorberg Verlag/edition text+kritik: www.etk-muenchen.de

btb-Verlag: www.randomhouse.de/btb/

Diogenes Verlag: www.diogenes.de

Peter-Hammer-Verlag: www.peter-hammer-verlag.de

S. FISCHER Verlag GmbH: www.fischerverlage.de

REPRODUKT: www.reprodukt.com

Transit Buchverlag: www.transit-buchverlag.de

Unionsverlag: www.unionsverlag.com

Verlag Das Wunderhorn (Reihe AfrikaWunderhorn): www.wunderhorn.de

Titelbild: Filmstill aus Wulu: © La chauve-Souris & Astou Films

Diese Literaturliste wurde erstellt von Jokko Connection e.V. München. Angaben ohne Gewähr.